

## Liebe Leserinnen und Leser

**A**ls bei der Planung dieser Ausgabe das Thema «Geschiebe» zur Sprache kam, waren wir sofort alle Feuer und Flamme. Wir dachten spontan an grosse Flüsse mit natürlichen Kiesbänken, und jedem von uns fiel ein Tag am Wasser ein, mit Grillen und Lagerfeuer. Beim Lesen der Artikel dieser Ausgabe mussten wir aber realisieren, dass die Kiesbänke, an die wir dachten, gar nicht so natürlich und dynamisch sind, wie wir geglaubt hatten. Häufig liegen sie an Flüssen, die kaum noch Geschiebe führen, da Kraftwerke oberhalb den Transport des Geschiebes verhindern. Man muss wirklich ins Detail gehen, um zu erkennen, wie natürliche, dynamische Kiesflächen aussehen.

Dieser Umstand wurde für mich bei der Suche nach einem passenden Titelbild sehr deutlich: Nach Ausschluss der «Postkarten-Flusslandschaften» und der Bilder aus dem Ausland war es nicht leicht, ein Foto zu finden, das natürliches Geschiebe zeigt und die Dynamik darstellt. Dank Michel Roggo, dem Freiburger Unter- und Überwasserfotografen, der uns schon häufiger aus der Klemme geholfen hat, bin ich dann aber doch fündig geworden. Das Bild zeigt die Dynamik unter Wasser, und wir erhalten einen Eindruck davon, mit welchem komplexen Lebensraum wir es hier zu tun haben. Trotz der hohen Dynamik wimmelt es auf einer natürlichen, schnell überströmten Kiessohle nur so von Leben. Und nicht nur die Larven vieler Insekten und anderer Makroinvertebraten sind hier zu Hause, der Kieslückenraum ist auch die Kinderstube vieler Fische.

Kiesbänke und Kieslückenräume – einmalige Lebensräume, die nur dank freier Fliessstrecken und viel Dynamik entstehen können – sind für so viele Tiere, Pflanzen und auch für uns Menschen von grosser Bedeutung. Die Thematik «Geschiebe» soll mehr Beachtung finden. Genau das streben wir mit dieser Ausgabe an.

*Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen  
Günther Frauenlob, Redaktor*

